

 <p>Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Koptisches Ostrakon, Brief</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papyrussammlung</p> <p>Inventarnummer: P 12569</p>
---	--

Beschreibung

Ostraka sind ein sehr verbreitetes Schreibmaterial im Alten Ägypten. In der Regel sind dies Krugscherben, auf denen kurze Texte notiert wurden, wie beispielsweise Briefe, Listen, Abrechnungen oder Notizen. Dieses Ostrakon stammt von der Nilinsel Elephantine in Ägypten und wurde während der Ausgrabungen der damals Königlichen Museen durch Otto Rubensohn und Friedrich Zucker zu Beginn des 20. Jahrhunderts ausgegraben. Die hier verwendete Sprache und Schrift ist das sogenannte Koptische. Dabei handelt es sich um die späteste Sprachstufe des Altägyptischen, die in christlicher Zeit mit griechischen Buchstaben notiert wurde. Aus der ägyptisch-demotischen Kursivschrift entlehene Zusatzzeichen wurden ebenso hinzugefügt, um Laute abzubilden, die in der griechischen Schrift fehlen.

Der Absender Senekion bittet den Adressaten Paulos, Geld für die schwarze Farbe (?) zu schicken, und ruft ihn auf, zu kommen und sehen (...)

<http://elephantine.smb.museum/record/ID100096>
(V. Lepper / A. Hasznos)

Grunddaten

Material/Technik:	Ton, gebrannt (Material)
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 130 x 113 x 10 mm; Objektmaß: 15 cm (Querdurchmesser, lt. Inv.)

Ereignisse

Hergestellt wann 510-650 n. Chr.

	wer	
	wo	Elephantine
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Elephantine
Gefunden	wann	
	wer	Friedrich Zucker (1881-1973)
	wo	

Schlagworte

- Abrechnung
- Koptische Schrift
- Ostrakon